

SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

MIT STYLING-
EXTRAHEFT
**DIE DEKO-
TRENDS DER
SAISON**

KLUG GELÖST

Ein schmales
Schlafzimmer mit
viel Stauraum

COOLER CHIC

Wie Details
in Schwarz das
Bad veredeln

Elegant einrichten

DER NEUE SALON-
STIL – UND WIE ER
FUNKTIONIERT

SO WIRD'S DRAUSSEN RICHTIG WOHNLICH

Ideen und Neuheiten für Terrasse & Balkon

MIT FEINER RAFFINESSE

Natürlich kann man im „Tearoom Club Chair“ auch Whisky nippen, entscheidend ist die standesgemäße Gesellschaft – hier in Form eines plissierten Porzellantischchens, eines handgefertigten Leuchters aus Messing und geriffeltem Borosilikatglas und eines üppig gemusterten Teppichs. Auf Maß gesägte und in der Hintergrundfarbe gestrichene Leisten geben der Wand Struktur

SESSEL „TEAROOM CLUB CHAIR“: CA. 1350 EURO, MENU
TEPPICH „MONARCH FIRE“, 276 X 183 CM: CA. 14 645 EURO,
THE RUG COMPANY PORZELLANTISCH „PLISAGO 42“:
CA. 1295 EURO, FÜRSTENBERG GLAS CA. 30 EURO, BON VOYAGE
INTERIEUR HÄNGELEUCHTE „CIRQUE CHANDELIER 5 SMALL“:
CA. 1525 EURO, GIOPATO & COOMBES KISSEN „PEARL“:
CA. 100 EURO, LUIZ WANDFARBE „03.029.02“: SCHÖNER
WOHNEN-FARBTONSTUDIO-KOLLEKTION VASE PRIVAT

HERSTELLERINFO AM HEFTENDE



WAS DEN MODERNEN SALON AUSMACHT

Edel, elegant und ein bisschen exzentrisch – mit diesen drei „e“ lässt sich der neue Salon-Stil exzellent umschreiben. Warum er außerdem „n“ wie neu ist? Weil er stilistische Merkmale verschiedener Epochen beziehungsweise Jahrzehnte in sich vereint und auf eine Art und Weise mit modernen Elementen zusammenbringt, dass er sich harmonisch in unsere heutige Zeit fügt. Im modernen Salon finden Stücke im geradlinigen Mid-century-Style ebenso ihren Platz wie nierenförmige Sofas und runde Cocktailsesselchen; Leuchten, Poufs oder Beistelltischchen, die aus den Goldenen Zwanzigern zu stammen scheinen, prangen neben prächtigen Teppichen und Textilien, die sich der Farben und Muster des Jugendstils und des Art déco bedienen. Dazu passen opulente Kristallgläser, aber auch puristische Vasen und Deko-Objekte – und sogar unverputzte Betonwände, solange alle anderen Materialien edel und hochwertig sind. Samt, Seide, Marmor und Messing sind die wichtigsten Materialien des Looks, raffinierte Details wie Fransen, Stickereien oder Plissees das Sahnehäubchen.



»Ein Ort zum WOHLFÜHLEN«

„Hotel Sacher“-Chefin Alexandra Winkler über die Gestaltung ihrer frisch eröffneten Café-Bar „Salon Sacher“ in Wien

Frau Winkler, wie kam es, dass Sie sich für den Stil der Goldenen Zwanziger entschieden haben?

Wir wollten etwas Neues, etwas, was es in unserem Haus bislang so nicht gab. Unsere anderen Bars, Cafés und Restaurants sind ja recht üppig mit opulenten Lüstern und unserem typischen Sacher-Rot ausgestattet. Der Salon ist dagegen eher zurückhaltend-elegant und überrascht mit vielen großen und kleinen Details.

Welche Details sind das beispielsweise?

Wir spielen mit den Farben Schwarz, Weiß, Gold und Koralle, das ja schon in den 20ern beliebt war und die Brücke zu unserem Rot schlägt. Auch Samt war damals schon einmal so en vogue wie heute. Die Bar aus bronzierten Spiegeln, die Messingleuchten und die goldenen Tapeten hinter den Bänken bringen Atmosphäre hinein. Außerdem habe ich Plakate aus jener Zeit aufgehängt, sie aber modern gerahmt, damit es nicht museal wirkt. All das zusammen schafft einen Ort zum Wohlfühlen.

Besonders sind aber auch Boden und Decke.

Ja, mit der Decke fing alles an. Sie wurde zufällig beim Umbau freigelegt, und wir beschlossen, sie in unser Konzept einzubeziehen. Der Steinboden entstand nach einer Zeichnung von Josef Hoffmann aus dem Jahr 1950.



Seit 2014 leitet Alexandra Winkler das familiengeführte Hotel mit ihrem Mann Matthias und ihrem Bruder Georg Gürtler